



Lüttringhauser Anzeiger



Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung

Nr. 32

Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.

KW 39 / 24. September 2020

Gedanken zum Sonntag



Rony John, Diakon
Katholische Pfarrgemeinde
St. Bonaventura - Heilig Kreuz

Unsichtbare Masken

Wir müssen seit April diesen Jahres Gesichtsmasken tragen, um unsere Mitmenschen und uns selbst vor der Ansteckung mit dem Coronavirus zu schützen. Ich empfinde es als unangenehm durch eine Maske zu atmen. Es fällt manchmal auch schwer, jemanden mit Maske zu erkennen, weil ja ein wesentlicher Teil des Gesichts verdeckt ist. Das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes dient aber der Gesundheit aller und daher nehme ich die damit verbundenen Unannehmlichkeiten auf mich. Ich sehne mich, wie alle anderen, nach der Zeit, wenn wir uns wieder ohne Gesichtsmasken bewegen können.

Wir tragen aber bewusst oder unbewusst auch andere Masken. Es sind unsichtbare Masken, die uns vor unseren Mitmenschen schützen sollen. Wir verbergen, zum Beispiel aus Angst davor ausgelacht zu werden, eventuelle Missgeschicke oder Makel an uns. Vielleicht haben Sie sich jemanden anvertraut und sind enttäuscht worden, weil Ihr Vertrauen ausgenutzt wurde. Dann öffnet man sich aus Angst vor weiteren Enttäuschungen nicht mehr und verstummt oder bleibt an der Oberfläche. Es gibt auch Situationen im beruflichen Umfeld, in der Nachbarschaft

Fortsetzung auf Seite 2

Eintritt in „Phase Rot“

Die Zahl der Neuinfektionen mit dem Corona-Virus steigt in Remscheid seit dem Wochenende massiv an. Die Stadt verschärft die Maßnahmen. Verstöße gegen die Corona-Schutzverordnung und die Quarantäne-Auflagen werden geahndet.

VON STEFANIE BONA

Während der ersten Pandemie-Welle hat sich Remscheid ausgesprochen gut aus der Affäre gezogen, seit dem Wochenende erhält die Stadt nun bundesweit mediale Aufmerksamkeit. Als Interviewpartner dementsprechend gefragt ist Sozialdezernent Thomas Neuhaus als Leiter des Corona-Krisenstabs. Während der Dezernent am Montag gegenüber unserer Zeitung den Anstieg der Zahlen sorgenvoll als „Phase Orange“ bezeichnete, auf die man nachdrücklich reagieren müsse, sind wir inzwischen wohl in „Phase Rot“ eingetreten. Denn nun haben die Infektionszahlen vor Ort die kritische Marke von 50 pro 100.000 Einwohner während der vergangenen sieben Tage überschritten.

„Alle sollten sich am Riemen reißen“

Gestern Vormittag traf der Krisenstab erneut zusammen, um weitere Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus festzulegen. Danach wird an allen weiterführenden Schulen die Maskenpflicht auch im Unterricht wieder verpflichtend eingeführt – überall, wo der Mindestabstand von 1,50 Metern zwischen den Schülern nicht eingehalten werden kann. Die Kontaktbeschränkung der Coronaschutzverordnung für den Aufenthalt im öffentlichen Raum wird auf maximal fünf Personen oder Angehörige von zwei häuslichen Gemeinschaften reduziert. Das gilt auch für den Aufenthalt in der Gastronomie, in Geschäften, Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Private Feiern mit geselligem Charakter sind ab sofort ab einer Teilnehmerzahl von 25 Personen anzeigepflichtig. Ab 50 Teilnehmern bis zur Obergrenze von 150 Teilnehmern müssen Feiern von der Stadt Remscheid genehmigt werden. Beim Sport dürfen ab sofort maximal 150 Zuschauer zugelassen werden. Außerdem appelliert der Krisenstab an die Menschen vor Ort, dass auch in den Kirchen und bei religiösen Zusammenkünften unbedingt der Abstand einzuhalten und



Die Kassenärztliche Vereinigung betreibt das Testzentrum an der Burger Straße. Bei Symptomen oder Verdacht auf Ansteckung ist der Hausarzt der erste Ansprechpartner. Foto: Amelie Bona

eine Maske zu tragen ist, die lediglich unter Abstandswahrung am festen Sitzplatz abgenommen werden kann.

Als erste Reaktion auf die steigenden Zahlen hatte die Stadt ihre Informationspolitik hinsichtlich der geltenden Corona-Verhaltensregeln verstärkt und die Verfolgung der Kontaktpersonen intensiviert. Weiterhin sollen Verstöße gegen die Coronaschutzverordnung und gegen die Quarantäne-Auflagen konsequent geahndet werden. Bis zu den Herbstferien dürfen die Schulen keinen Sportunterricht in der Halle erteilen. Mehrere Sporthallen, die über eine unzureichende Lüftung verfügen, bleiben geschlossen, darunter auch die Halle des Schulzentrums Klausen in Lüttringhausen.

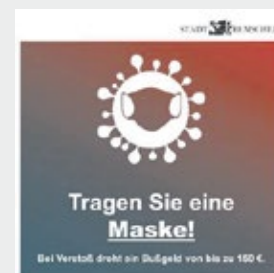
Erschwert wird das Verfolgen von Infektionsketten dadurch, dass es keinen Infektions-Hotspot gibt, sondern sich die Infizierten im gesamten Stadtgebiet verteilen. Das wirkt sich inzwischen auch verstärkt auf die Schulen aus. Wegen nachgewiesener Infektionen oder Verdachtsfällen wurden bereits mehrere Klassen in Quarantäne geschickt, darunter auch Schülerinnen und Schüler der Grundschule Freiherr-vom-Stein in Lennep. Eine Begründung für steigende Zahlen sieht der Krisenstab in den Reiserückkehrern, eine andere in dem insgesamt sorgloseren Umgang mit dem Virus. „Begrüßungsrituale ähneln der Vor-Corona-Zeit, die Menschen stehen häufig wieder eng zusammen, ohne auf die erforderlichen Abstände zu achten“, nennt Thomas Neuhaus als Beispiel. So haben es die Remscheider nun selbst in der Hand, ihrer Stadt weitere Einschränkungen – die bei weiter steigenden Zahlen unabdingbar sind – zu ersparen. Thomas Neuhaus: „Ich hoffe sehr, dass wir bei Kinderbetreuung und Bildung keine einschneidenden Maßnahmen durchführen müssen und dass unsere Unternehmen jedweder Art uneingeschränkt weiterarbeiten können. Wenn sich die Menschen am Riemen reißen, kann das gelingen.“

Wir haben es in der Hand!

Um zu verhindern, dass sich das Corona-Virus weiter verbreitet, haben Stadtverwaltung und Krisenstab folgende Verhaltensregeln aufgestellt:

Der Krisenstab empfiehlt das Tragen von Alltagsmasken in der Öffentlichkeit für das gesamte Stadtgebiet.

- Wenn Sie oder Ihre Familienangehörigen Corona haben, müssen Sie das dem Remscheider Gesundheitsamt melden. Telefon: (0 21 91) 16 – 35 55 von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr.
- Beim Auftreten von Erkältungsbeschwerden bleiben Sie und Ihre Kinder unbedingt zu Hause und informieren Ihren Hausarzt telefonisch! Er berät Sie, wie es weitergeht!
- Reisen Sie nicht in Risikogebiete!
- Meiden Sie größere Familienfeiern, geselliges Beisammensein und größere religiöse Zusammenkünfte!
- Halten Sie in Geschäften, Kultureinrichtungen, Teestuben, Kaffees oder unterwegs mindestens 1,5 Meter Abstand zu anderen Personen! Vor allem, wenn diese offensichtlich Husten oder Schnupfen haben und tragen Sie konsequent einen Mund-Nasen-Schutz!
- Verzichten Sie auf Umarmungen oder Händeschütteln mit Personen, die nicht in Ihrem Haushalt leben. Meiden Sie auf jeden Fall den Kontakt mit erkrankten Personen!
- Lüften Sie ausreichend und regelmäßig die genutzten Räume!
- Erledigen Sie Ihre Einkäufe nicht zu Stoßzeiten!
- Waschen Sie sich sorgfältig und regelmäßig die Hände mit Wasser und Seife! Mindestens 20 Sekunden lang!



24.9. - 2.10.

-15%*

Juwelier
THOMAS HERTEL
DIAORO partner
D 42899 Remscheid
Gertenbachstraße 41
tel +49/2191/535 05
kontakt@juwelier-hertel.de
juwelier-hertel.de
juwelier-hertel.shop

HERBSTAKTION

* AUSSER AUF DIE MARKE SINN

Lennep im Blick



Wochenzeitung für Lennep, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 32

Jede Woche neu und total lokal

KW 39 / 24. September 2020

Gedanken zum Sonntag



Rony John, Diakon
Katholische Pfarrgemeinde
St. Bonaventura - Heilig Kreuz

Unsichtbare Masken

Wir müssen seit April diesen Jahres Gesichtsmasken tragen, um unsere Mitmenschen und uns selbst vor der Ansteckung mit dem Coronavirus zu schützen. Ich empfinde es als unangenehm durch eine Maske zu atmen. Es fällt manchmal auch schwer, jemanden mit Maske zu erkennen, weil ja ein wesentlicher Teil des Gesichts verdeckt ist. Das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes dient aber der Gesundheit aller und daher nehme ich die damit verbundenen Unannehmlichkeiten auf mich. Ich sehne mich, wie alle anderen, nach der Zeit, wenn wir uns wieder ohne Gesichtsmasken bewegen können.

Wir tragen aber bewusst oder unbewusst auch andere Masken. Es sind unsichtbare Masken, die uns vor unseren Mitmenschen schützen sollen. Wir verbergen, zum Beispiel aus Angst davor ausgelacht zu werden, eventuelle Missgeschicke oder Makel an uns. Vielleicht haben Sie sich jemanden anvertraut und sind enttäuscht worden, weil Ihr Vertrauen ausgenutzt wurde. Dann öffnet man sich aus Angst vor weiteren Enttäuschungen nicht mehr und verstummt oder bleibt an der Oberfläche. Es gibt auch Situationen im beruflichen Umfeld, in der Nachbarschaft

Fortsetzung auf Seite 2

Eintritt in „Phase Rot“

Die Zahl der Neuinfektionen mit dem Corona-Virus steigt in Remscheid seit dem Wochenende massiv an. Die Stadt verschärft die Maßnahmen. Verstöße gegen die Corona-Schutzverordnung und die Quarantäne-Auflagen werden geahndet.

VON STEFANIE BONA

Während der ersten Pandemie-Welle hat sich Remscheid ausgesprochen gut aus der Affäre gezogen, seit dem Wochenende erhält die Stadt nun bundesweit mediale Aufmerksamkeit. Als Interviewpartner dementsprechend gefragt ist Sozialdezernent Thomas Neuhaus als Leiter des Corona-Krisenstabs. Während der Dezernent am Montag gegenüber unserer Zeitung den Anstieg der Zahlen sorgenvoll als „Phase Orange“ bezeichnete, auf die man nachdrücklich reagieren müsse, sind wir inzwischen wohl in „Phase Rot“ eingetreten. Denn nun haben die Infektionszahlen vor Ort die kritische Marke von 50 pro 100.000 Einwohner während der vergangenen sieben Tage überschritten.

„Alle sollten sich am Riemen reißen“

Gestern Vormittag traf der Krisenstab erneut zusammen, um weitere Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus festzulegen. Danach wird an allen weiterführenden Schulen die Maskenpflicht auch im Unterricht wieder verpflichtend eingeführt – überall, wo der Mindestabstand von 1,50 Metern zwischen den Schülern nicht eingehalten werden kann. Die Kontaktbeschränkung der Coronaschutzverordnung für den Aufenthalt im öffentlichen Raum wird auf maximal fünf Personen oder Angehörige von zwei häuslichen Gemeinschaften reduziert. Das gilt auch für den Aufenthalt in der Gastronomie, in Geschäften, Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Private Feiern mit geselligem Charakter sind ab sofort ab einer Teilnehmerzahl von 25 Personen anzeigepflichtig. Ab 50 Teilnehmern bis zur Obergrenze von 150 Teilnehmern müssen Feiern von der Stadt Remscheid genehmigt werden. Beim Sport dürfen ab sofort maximal 150 Zuschauer zugelassen werden. Außerdem appelliert der Krisenstab an die Menschen vor Ort, dass auch in den Kirchen und bei religiösen Zusammenkünften unbedingt der Abstand einzuhalten und



Die Kassenärztliche Vereinigung betreibt das Testzentrum an der Burger Straße. Bei Symptomen oder Verdacht auf Ansteckung ist der Hausarzt der erste Ansprechpartner. Foto: Amelie Bona

Wir haben es in der Hand!

Um zu verhindern, dass sich das Corona-Virus weiter verbreitet, haben Stadtverwaltung und Krisenstab folgende Verhaltensregeln aufgestellt:

Der Krisenstab empfiehlt das Tragen von Alltagsmasken in der Öffentlichkeit für das gesamte Stadtgebiet.

- Wenn Sie oder Ihre Familienangehörigen Corona haben, müssen Sie das dem Remscheider Gesundheitsamt melden. Telefon: (0 21 91) 16 – 35 55 von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr.
- Beim Auftreten von Erkältungsbeschwerden bleiben Sie und Ihre Kinder unbedingt zu Hause und informieren Ihren Hausarzt telefonisch! Er berät Sie, wie es weitergeht!
- Reisen Sie nicht in Risikogebiete!
- Meiden Sie größere Familienfeiern, geselliges Beisammensein und größere religiöse Zusammenkünfte!
- Halten Sie in Geschäften, Kultureinrichtungen, Teestuben, Kaffees oder unterwegs mindestens 1,5 Meter Abstand zu anderen Personen! Vor allem, wenn diese offensichtlich Husten oder Schnupfen haben und tragen Sie konsequent einen Mund-Nasen-Schutz!
- Verzichten Sie auf Umarmungen oder Händeschütteln mit Personen, die nicht in Ihrem Haushalt leben. Meiden Sie auf jeden Fall den Kontakt mit erkrankten Personen!
- Lüften Sie ausreichend und regelmäßig die genutzten Räume!
- Erledigen Sie Ihre Einkäufe nicht zu Stoßzeiten!
- Waschen Sie sich sorgfältig und regelmäßig die Hände mit Wasser und Seife! Mindestens 20 Sekunden lang!



eine Maske zu tragen ist, die lediglich unter Abstandswahrung am festen Sitzplatz abgenommen werden kann.

Als erste Reaktion auf die steigenden Zahlen hatte die Stadt ihre Informationspolitik hinsichtlich der geltenden Corona-Verhaltensregeln verstärkt und die Verfolgung der Kontaktpersonen intensiviert. Weiterhin sollen Verstöße gegen die Coronaschutzverordnung und gegen die Quarantäne-Auflagen konsequent geahndet werden. Bis zu den Herbstferien dürfen die Schulen keinen Sportunterricht in der Halle erteilen. Mehrere Sporthallen, die über eine unzureichende Lüftung verfügen, bleiben geschlossen, darunter auch die Halle des Schulzentrums Klausen in Lüttringhausen.

Erschwert wird das Verfolgen von Infektionsketten dadurch, dass es keinen Infektions-Hotspot gibt, sondern sich die Infizierten im gesamten Stadtgebiet verteilen. Das wirkt sich inzwischen auch verstärkt auf die Schulen aus. Wegen nachgewiesener Infektionen oder Verdachtsfällen wurden bereits mehrere Klassen in Quarantäne geschickt, darunter auch Schülerinnen und Schüler der Grundschule Freiherr-vom-Stein in Lennep. Eine Begründung für steigende Zahlen sieht der Krisenstab in den Reiserückkehrern, eine andere in dem insgesamt sorgloseren Umgang mit dem Virus. „Begrüßungsrituale ähneln der Vor-Corona-Zeit, die Menschen stehen häufig wieder eng zusammen, ohne auf die erforderlichen Abstände zu achten“, nennt Thomas Neuhaus als Beispiel. So haben es die Remscheider nun selbst in der Hand, ihrer Stadt weitere Einschränkungen – die bei weiter steigenden Zahlen unabdingbar sind – zu ersparen. Thomas Neuhaus; „Ich hoffe sehr, dass wir bei Kinderbetreuung und Bildung keine einschneidenden Maßnahmen durchführen müssen und dass unsere Unternehmen jedweder Art uneingeschränkt weiterarbeiten können. Wenn sich die Menschen am Riemen reißen, kann das gelingen.“

24.9. - 2.10.

-15%*

HERBSTAKTION

Juwelier

THOMAS HERTEL

DIAORO partner

D 42899 Remscheid

Gertenbachstraße 41

tel +49/2191/535 05

kontakt@juwelier-hertel.de

juwelier-hertel.de

juwelier-hertel.shop

* AUSSER AUF DIE MARKE SINN

Wasser statt Wildnis

Erster Erfolg: 2.000 Euro an Spenden sind für das Wasserspiel am Lüttringhauser Rathaus eingegangen.

VON STEFANIE BONA

Dieses Projekt wird Lüttringhausen und seinen Gästen einen deutlichen Mehrwert bringen. Dort, wo sich derzeit viel öffentliches Leben hin verlagert hat – nämlich in die „neue Mitte“ Lüttringhausens – hat sich in den letzten Jahren eine Menge positiv verändert. Mit der dringend erforderlichen und gewünschten Neugestaltung der hinteren Rathausumgebung soll es jetzt eine weitere Aufwertung geben.



Dieses unschöne Bild soll bald der Vergangenheit angehören.

Foto: Peter Maar

Wildwuchs lässt kaum ein Durchkommen zu

Aktuell sind die Flächen zwischen Gneisenaustraße und Parkplatz Kreuzbergstraße im unmittelbaren Bereich des Lüttringhauser Rathauses zu einer wüsten Wildnis verkommen. „Dort, wo nach dem Bau des Rathauses im Jahre 1908 einmal eine gepflegte Parklandschaft und später der Garten des Hausmeisters des Rathauses war, wuchert heute Dornengebüsch und Wildwuchs, welcher kaum ein Durchkommen zulässt. Eine massive Betongarage vervollständigt das unschöne Bild“, beschreibt der ehemalige Heimatbund-Vorsitzende Peter Maar den Status Quo.

Doch soll dieser Eindruck bald der Vergangenheit angehören. Neben der gärtnerischen Gestaltung, die durch die Stadt Remscheid bzw. durch die Technischen Betriebe Remscheid umgesetzt werden, hat der Heimatbund Lüttringhausen die Installation eines Wasserspiels mit sieben kleinen Wasserfontänen angestoßen. Wie berichtet, soll darin die steinerne Plastik integriert wer-

den, die einst über dem Eingang der alten Lüttringhauser Badeanstalt Generationen von Schwimmern begrüßt hat. Das so genannte Kinderpärchen wurde dank einer Spende der Stadtwerke Remscheid restauriert und wartet nun gut eingelagert auf seine neue Bestimmung. Realisiert werden kann diese schöne Initiative des Heimatbundes aber nur, wenn die angestoßene Spendensammlung erfolgreich verläuft. Das Besondere dabei: Jeder gespendete Euro wird durch das Land Nordrhein-Westfalen verdoppelt. Insofern wird sich das Engagement der Bürgerinnen und Bürger, der Geschäfte und Unternehmen doppelt auszahlen. 38.000 Euro werden zur

Hier können Sie spenden:
Heimatbund-Förderverein Lüttringhausen

Stadtparkasse Remscheid –
IBAN DE 66 3405 0000 0000 2222 24
Volksbank im Bergischen Land –
IBAN DE 22 3406 0094 0004 6398 11

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Alle Spender und Spenderinnen erhalten eine entsprechende Spendenbescheinigung. Falls nicht widersprochen wird, werden die Namen der Spender – ohne Nennung des Spendenbetrages – im Lüttringhauser Anzeiger/ Lennep im Blick veröffentlicht.

Die ersten Spenderinnen und Spender (Stand 22. September) sind Wolfgang Leppien, Peter und Marianne Maar, Egon und Hanna Schmidt, Erich Lepperhoff, Dieter und Sabine Maar, Georg u. Cornelia Hahn, Sven Wolf, Rainer July u. Martina Schumann-July, Carl-Otto Arends, Andreas Stuhlmüller, Dr. Klaus und Bettina Bock, Werner u. Hannelore Wengenroth, Wilhelm u. Dorothea Deschka, Melanie Saric, Alois u. Renate Klessinger, Ullrich u. Marlies Freitag, Hans-Georg u. Regina Jung, Jens Dohrendorf, Dr. Klaus Heitkamp, Hildegard Maria Cords-Muckel, Werner u. Silke Halbach, Ralph Winterhoff, Hans Peter u. Brigitte Schmitz, Heinz-Jürgen Heuser, Koch + Pillmann, Konrad Brendler, Christel Bergenthal, Tobias Moosblech, Ulrike u. Holger Krant, Dr. Thorsten Harenberg, Werner Heitkamp.

„Jeder Euro zählt doppelt“

Finanzierung gebraucht, wovon bei entsprechendem Spendenaufkommen das Land die Hälfte übernehmen würde. „Unterstützen auch Sie uns mit Ihrer Spende, damit wir gemeinsam mit der Stadt diese Planungen verwirklichen können. Im Frühjahr des kommenden Jahres hoffen wir, gemeinsam mit Ihnen die Einweihung feiern zu können“, appelliert Peter Maar, der die Organisation und Durchführung des Projekts übernommen hat, an seine Mitbürgerinnen und Mitbürger. Der Anfang ist inzwischen gemacht. Rund 2.000 Euro sind inzwischen auf dem Spendenkonto angekommen. „Das ist ein sehr gutes Zwischenergebnis“, sagt Peter Maar erfreut.

Beckmann
...SCHMECKT MAN.
Spätsommer-Kruste
750g
€ 1,87

ROLLADEN
EINER Z

Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur
Meisterbetrieb
Rolladen Reinertz GmbH
☎ (02191) 589 4938 oder (0202) 711263

Roland
BATHERT
Sanitär
Heizung
Bad-Design
Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

RUHL
Rolladen Markisen
Sonnenschutztechnik
Beratung · Verkauf · Ausstellung
Reparatur-Service
Tel. 0 21 91 - 84 227 16
Info@ruehl-technik.de
www.ruehl-technik.de
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid

Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63
oder per E-Mail an
info@luettringhauser-anzeiger.de

Zuverlässige deutschsprachige Reinigungskraft 1 x wöchentlich für Büroräume und Hausflur in Lüttringhausen, gerne ab sofort gesucht. Wir legen Wert auf eine sorgfältige, gründliche Reinigung.
Bewerben Sie sich gerne telefonisch: 50663 vormittags 10- 13 Uhr.

**AUF UHREN,
SCHMUCK UND
TRAURINGE***

Juwelier
THOMAS HERTEL
DIAORO partner
D 42899 Remscheid
Gertenbachstraße 41
tel +49/2191/535 05
kontakt@juwelier-hertel.de
juwelier-hertel.de
juwelier-hertel.shop

- 15 %

HERBSTAKTION

24.9. - 2.10.

-15% AUF GOLDSCHMUCK | -15% AUF TRAURINGE | -15% AUF UHREN | UND VIELES MEHR
* AUSSER AUF DIE MARKE SINN

Basar

Immobilien

Verschiedenes

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!

ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtparkasse-remscheid.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de (Fa.)

Pattis Fußpflege
RS-Lüttringhausen
Termin n. Vereinb.
Tel. 02191-882266
www.pattis-fusspflege.de

Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos.
Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62
www.traumferienhaus-carolinensiel.de

Sudoku

Ziel ist, die fehlenden Zahlen zu ergänzen. Dabei darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal je Reihe, je Spalte und je 3 x 3 Feld vorkommen.

Das Bekleidungs-Magazin
MODE & MARKEN zu OUTLET-Preisen
Saisonöffnung vom 25.09 - 30.09.
Mo. - Mi. und Fr. 14 - 19 Uhr
Sa. 9 - 14 Uhr geöffnet

Das Bekleidungs-Magazin
MODE & MARKEN zu OUTLET-Preisen
Raental 61-69 · W.-Oberbarmen
Telefon 02 02 - 60 55 87
www.bekleidungs-magazin.de
Montag/Mittwoch/Freitag
14.00 - 18.30 Uhr und
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

	9	8					5	
	1						2	4
				9	5	2	1	8
	7	9		2				
				1	8			
	3				5	7		
			3	4	7			
1			5					8
4							9	

„Dankbar und gelassen“

Superintendent Hartmut Demski wechselt in den Ruhestand.

VON STEFANIE BONA

15 Jahre stand Hartmut Demski an der Spitze des Evangelischen Kirchenkreises Lennep. Sein Eintritt in den Ruhestand am 1. Oktober markiert damit das Ende einer kleinen Ära. Denn der Pfarrer aus Wermelskirchen, dessen Dienstsitz seit 2005 das Haus der Kirche in Lennep war, hat wegweisende Reformen an entscheidender Stelle mitgestaltet und umgesetzt.

Gesicht der Ökumene und des interreligiösen Dialogs

Strukturell hat sich während seiner Zeit als Superintendent nicht zuletzt auf Weisung der Landeskirche einiges verändert. Ein neues Finanzwesen wurde eingeführt und als Ergebnis der Verwaltungsstrukturreform wurden aus vier kleinen Verwaltungen eine große gemacht. Das alles lief nicht immer reibungslos und stieß auch nicht immer auf das ungeteilte Verständnis der Gremien und der Aktiven in den zum Kirchenkreis Lennep gehörenden Gemeinden. Dennoch seien derlei Reformprozesse ein „sinnvolles Vorgehen“ mit Blick auf die Zukunftsfähigkeit der Kirche. Stark engagiert war der Kirchenkreis ebenso, als es 2015 einen großen Zuzug von Flüchtlingen gab. „Das war eine für uns ganz wichtige Aufgabe, die in unserem begründeten Auftrag liegt“, betont der Theologe. Genauso ist Hartmut Demski, der im November seinen 64. Geburtstag feiert, ein Gesicht der Ökumene in Remscheid.

Die Einführung von Monsignore Thomas Kaster als Stadtdechant der Katholischen Kirche vor Ort war einer seiner ersten dienstlichen Besuche. Daraus entwickelte sich – später auch im intensiven Austausch mit Pastor André Carouge von



Hartmut Demski sagt Adieu, wird sich aber weiter für seine Kirche engagieren.

Foto: T. Demski

der Remscheider Friedenskirche – eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Gemeinsam förderte man den interreligiösen Dialog und warb für Toleranz und Offenheit gegenüber anderen Kulturen und Religionen. „Dieses gute Verhältnis ist ein Geschenk – auch wenn wir im Miteinander unserer Kirchen gerne schneller vorangekommen wären.“ In einer zunehmend säkularisierten Gesellschaft treibt Pfarrer Demski die Sorge um die Zukunft der Kirche schon um. Andererseits:

„Es bewegt sich eine Menge. Gemeinden sind dabei, stärker aufeinander zuzugehen. Darin liegt eine große Chance, wenn sie gemeinsam ihre Zukunft gestalten“, sagt Demski. Vertrautes zu verändern und manchmal auch aufgeben zu müssen, sei

sicherlich ein schwieriger, aber dennoch ein Prozess, der viele Möglichkeiten berge. Insgesamt gibt der Vater von vier erwachsenen Kindern, der inzwischen auch vierfacher Großvater ist, dankbar, gelassen und „in großem Frieden“ sein Amt als Superintendent an seine Nach-

„Dieses gute Verhältnis ist ein Geschenk“

folgerin, die Lennep Gemeindepfarrerin Antje Menn, ab. „Ich habe den Eindruck, dass vieles vorbereitet ist und dass die, die mir nachfolgen die Möglichkeiten haben anzuknüpfen und Neues anzustoßen.“ Wenn es dann soweit sei mit

dem Ruhestand, werde er sicher erstmal „tief durchatmen“, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie das ist, große Verantwortung nun nicht mehr auf den Schultern tragen zu müssen. Endlich einmal mit seiner Frau spontan in den Urlaub fahren zu können, mehr Zeit für die größer werdende Familie zu haben und kleine Touren auf dem Moped zu unternehmen, darauf freue er sich.

Doch wird Hartmut Demski noch oft den vertrauten Weg nach Remscheid zurücklegen. Die von ihm mitgegründete Städtepartnerschaft mit dem türkischen Kirsehir wolle er aktiv begleiten. Und genauso wird er weiter an der Diakonenschule der Stiftung Tannenhof „sein“ Fach Kirchengeschichte unterrichten. „Eine tolle Aufgabe“, schwärmt er.

Und sonst ...

SPD: Sven Wolf als Fraktionsvorsitzender wiedergewählt (red) Die SPD-Ratsfraktion hat am Montag ihren Fraktionsvorsitzenden gewählt. Dabei wurde Sven Wolf im Amt bestätigt. Er erhielt eine Zustimmung von 88,2 % bei zwei Nein-Stimmen, zwei Mitglieder haben sich enthalten. Die Bestätigung seiner Arbeit und die der gesamten Fraktion sei zugleich eine große Verantwortung. Diesen Weg und die gute Zusammenarbeit mit allen, die Gutes für Remscheid bewirken wollten, gelte es fortzusetzen, sagte Wolf.

Schwerer Unfall in Lüttringhausen (red) Am letzten Donnerstag kam es abends gegen 21.15 Uhr an der Kreuzung Lindenallee/Richthofenstraße zu einem Abbiegeunfall. Eine 75-jährige Remscheiderin fuhr mit ihrem blauen VW auf der Lindenallee und übersah beim Abbiegen links in die Richthofenstraße mutmaßlich einen entgegenkommenden Motorradfahrer. Wie die Polizei mitteilt, wurde der 59-Jährige bei dem Zusammenprall schwer verletzt und zur stationären Behandlung ins Krankenhaus gebracht.

Neue Tanzkurse beim „Frisch Auf“ Lennep (red) Der Turnverein „Frisch Auf“ Lennep bietet neue Tanzkurse in Standard- und Latein für Einsteiger und Fortgeschrittene an. Treffpunkt ist das Siedlerheim Am Grenzwall. Es wird in netter und lockerer Atmosphäre trainiert. Herein schnuppern ist möglich. Nähere Informationen und Anmeldung unter Telefon 6 35 27 oder per E-Mail unter info@frischauf-lennep.de. Es sind noch ein paar Plätze frei. Obwohl der Kurs begonnen hat, Einstieg zu jeder Zeit möglich.

Röntgen-Museum öffnet montags (red) Nach den Herbstferien bietet das Röntgen-Museum, Schwelmer Straße 41, Schulklassen jeweils an Montagen in der Zeit von 10 bis 13 Uhr mit der alleinigen Nutzung des Museums einen besonderen Service in Corona-Zeiten an. Eine Schulklasse kann sich in dieser Zeit frei im Haus bewegen und das Museum mit den unterschiedlichen iPad Rallyes selber erkunden. Anmeldung und Info unter 16 - 34 08 oder per Mail an birgit.doemling@remscheid.de

Frauenchor fährt „ins Blaue“

(red) Auf eine Reise mit unbekanntem Ziel begaben sich jetzt die 23 Sängerinnen des Lüttringhauser Frauenchores mit ihrer Dirigentin Petra Rützenhoff-Berg. Gleich zu Beginn fanden die Damen im Bus die erste Überraschung. Jeder Sitz war mit einer kleinen „süßen Tüte“ und einem Piccolo ausgestattet. Im Verlauf der Fahrt servierten die Damen vom Festausschuss Kaffee und belegte Brötchen. Sodann besuchten die Choristinnen im westfälischen Rahden den Museumshof und erfuhren bei einer Führung in-

teressantes aus dem bäuerlichen Leben vor mehreren hundert Jahren. Anschließend ging die Fahrt nach Espelkamp zum Mittagessen in einem gemütlichen Gasthof. Bei einer Schiffsfahrt ging es von Minden an die Weser durch die Schachtschleuse mit 13 Metern Höhenunterschied und anschließend zum Wasserstraßenkreuz Weser/Mittellandkanal. „Dank der guten Planung durch den Festausschuss durfte der LFC einen wunderschönen Ausflug genießen“, so das Fazit der Chorvorsitzenden Christel Lamb.



Die Lüttringhauser Sängerinnen erlebten einen rundum gelungenen Ausflugstag.

Foto: Privat

BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto

Auto-Service Poniewaz oHG Kfz.-Meisterbetrieb

Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 78 14 80 oder 5 58 38
www.subaru-remscheid.de

Reparatur aller Marken, Unfallschäden, Glasreparatur, Diagnose, Service, Inspektion etc.

Elektrotechnik

ELEKTRO HALBACH

Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen

Ihr **Stark**-Fachhändler für Lüttringhausen

Friedenshort 4, 42369 Wuppertal
Fon 02 02 - 46 40 41

KFZ-CENTER

A. Schmidt e.K.

Inh. Matthias Dannaks

Reparatur aller Fabrikate
Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU

Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32

Gesundheit

Remscheid-Lennep
Kölner Straße 64
Telefon (02191) 589 19 99
kieser-training.de

KIESER TRAINING

JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

Dachdecker

PAUL RUTHENBERG

DACHDECKER MEISTERBETRIEB

Telefon 021 91 / 956 80
www.ruthenberg.de

Zeitung

Lüttringhauser Anzeiger
Lennep im Blick

Immer wöchentlich und total lokal!

Gertenbachstr. 20 · 42899 Remscheid
Telefon: 02191/50663
www.lalib.de

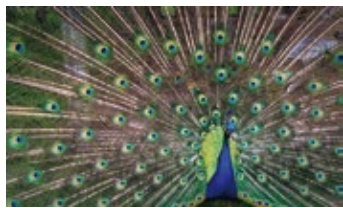
Fenster / Türen / Tore

Aufmaß, Einbau, Lieferung - Alles aus einer Hand.

Bauelemente Duck

Fenster | Türen | Garagentore

info@bauelemente-duck.de
Telefon: 01 51 / 23 49 60 48



Es ist Liebe, die Gestalt angenommen hat,
Glück, das den Atem nimmt,
Zärtlichkeit, für die es keine Worte gibt.
Eine kleine Hand, die zurückführt in eine Welt,
die man vergessen hat.

Clara Angelika Magdalena

10. September 2020 · 51cm · 3220 g

Wir freuen uns mit den glücklichen Eltern

Anna & Torben Pfau!



Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick:
Besuchen Sie uns auf Facebook!
[fb.com/luettringhauseranzeiger](https://www.facebook.com/luettringhauseranzeiger)



Josef Peter
† 21. August 2020

Danke
sagen wir allen, die unseren lieben Vater und Opa auf seinem letzten Weg begleiteten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Familie Peter
Familie Koch
Familie Sievert

Remscheid, im September 2020

BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT

seit 1905 **Kotthaus**

Ursula Heinrichsmeyer

Erledigung sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Lindentallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon 02191 / 53093 · www.beerdigungen-kotthaus.de

IHRE ANZEIGE HIER!

Lassen Sie sich beraten:

Tel.: 02191 / 5 06 63
info@luettringhauser-anzeiger.de

Jede Sekunde zählt

Wer sich vom Smartphone ablenken lässt, riskiert Autofahrt im Blindflug.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Bei den europaweiten „Roadpol Safety Days“ vergangene Woche machte die Polizei auf die Gefahren aufmerksam, die im Straßenverkehr durch Ablenkung lauern. Bei den vermehrt durchgeführten Kontrollen an diesem Tag wurden fast 100 Verstöße festgestellt, bei denen die Fahrer während der Fahrt etwa durch das Handy abgelenkt waren.

„Der Verdacht liegt nahe, dass ein Handy im Spiel war“

Schnell ist es passiert: Ein kurzer Klingelton oder ein kurzes Vibrationssignal und schon schwenkt der Blick von der Straße zum Smartphone. Nur eine halbe Sekunde war man abgelenkt und dennoch ist man mehrere Meter im Blindflug gefahren. Das kann bei voller Fahrt schwerwiegende Folgen haben, wie die Polizei eindrucksvoll vor dem Teo-Otto-Theater vorführte. Ein Auto, das mit 30 Stundenkilometern unterwegs ist, hat einen Bremsweg von neun Metern,



Die Polizei demonstrierte den Bremsweg, wenn man durch Ablenkung verzögert reagiert. Foto: Segovia

darin eingerechnet ist die Reaktionszeit vom Zeitpunkt der Gefahrenerkennung - der eigentlichen Bremsvorgang, bis das Auto zum Stehen kommt. Ist der Fahrer nur eine halbe Sekunde abgelenkt, weil er kurz nach dem Handy greift, verlängert sich dieser Weg um 4,5 Meter, erklärte Polizist Ralf Wendtland am Mikrophon.

Wie das aussieht, zeigte sein Kollege Ralph Geeven, der in einem roten Fahrzeug auf einen gepolsterten Dummy zufuhr, an der markierten Stelle abbrems-

und dann kurz vor dem Dummy zum Stehen kam. Bei der zweiten Fahrt, in der die Ablenkung durch die 0,5-sekündige Verzögerung simuliert wurde, stieß das Fahrzeug mit dem Dummy zusammen und katastrophierte es einige Meter weiter. Ein schockierendes Szenario, das die Passanten gespannt mitverfolgten. Handy am Steuer wird zu einem immer größeren Problem, weiß Hans-Jörg Holz, Leiter der Verkehrsunfallprävention des Polizeipräsidiums Wuppertal. Denn die Zahl der

Unfälle mit unklarer Ursache nehmen zu. Wenn keine technischen oder medizinischen Gründe vorliegen, liege es nahe, dass sich der Unfall aufgrund einer Ablenkung ereignet habe. „Wenn ein Fahrer plötzlich ohne Grund von der Fahrbahn abkommt und parkende Autos abräumt, dann liegt der Verdacht nahe, dass ein Handy im Spiel war.“ Bei Sachschaden, erklärte Holz, würde das Handy nicht gleich eingezogen. Daher sei es schwierig, solche Fälle für die Statistik festzuhalten.

Anders sehe das bei Unfällen mit hohen Personenschäden aus. Doch das gilt es zu verhindern. Lösen lässt sich das Problem nur durch Aufklärung und strengere Kontrollen, ist Holz überzeugt. Denn, und das wurde auch am Aktionstag deutlich: „Sobald wir mehr kontrollieren, steigen die Zahlen der Verstöße.“ Insgesamt wurden im Bergischen an diesem Tag 99 Verstöße geahndet. Erwischten Autofahrern drohen 100 Euro Bußgeld und ein Punkt. Radfahrer zahlen bei Verstoß und Ahndung 55 Euro.

Und sonst ...

Naturschutzbeirat und Heimatbund gegen Baumfällung

(red) Gabriele Lipka, Vorsitzende des Naturschutzbeirates, hat sich an die Lüttringhauser Bezirksvertretung (BV) und die Technischen Betriebe Remscheid (TBR) gewandt und darum gebeten, die Entscheidung über die geplante Fällung der Linde im rechten Bereich der Rathausgrünfläche aufzuschieben. Wie berichtet, ist im Rahmen der Neugestaltung des hinteren Rathausumfeldes in Lüttringhausen geplant, neue Parkplätze auszuweisen, denen der Baum im Weg stehen würde.

Die Bedeutung von Bäumen für Ökologie und Co2-Reduzierung gegen die Klimaerwärmung sei hinreichend bekannt; ebenso die Unterversorgung mit Grün in diesem Stadtbereich. Insofern sei der BV-Beschluss aufzuschieben, um die Linde zu erhalten, was allerdings einen Verzicht der Parkplätze voraussetzen würde. Genauso hat sich der Heimatbund gegen die Anlage von vier zusätzlichen Parkplätzen und der Fällung des Baumes in diesem Bereich ausgesprochen.

Arbeiten an der städtischen Telefonanlage

(red) Am Samstag, 26. September, werden notwendige Wartungsarbeiten an der Telefonanlage der Stadtverwaltung Remscheid abgeschlossen. Ab 9 Uhr kann es dabei zu kurzfristigen Ausfällen kommen, die die Erreichbarkeit der Verwaltung über die städtischen Rufnummern mit der Eingangsnummer 16 einschränken. Die Stadt Remscheid plant die Arbeiten so, dass die Einschränkungen möglichst gering ausfallen – das heißt maximal eine halbe Stunde für die Bereiche, die samstags arbeiten. Für mögliche Einschränkungen wird um Verständnis gebeten.

Es gibt noch Restkarten für Circus Casselly

(red) Trotz Corona-Pandemie wird auch in diesem Jahr das beliebte Herbstferienprojekt Circus Casselly auf dem Schützenplatz in Alt-Remscheid seine Zelte aufschlagen. Das Projekt gibt Kindern im Alter von 7 bis 12 Jahren mit und ohne Behinderung die Möglichkeit, zu echten Artisten zu werden. Restkarten gibt es noch für die erste Herbstferienwoche vom 12. bis 17. Oktober. Nähere Informationen – auch zum Projekt unter Pandemie-Bedingungen – gibt es auf der städtischen Homepage unter www.remscheid.de.

Grüne wählen Fraktionsvorstand

(red) David Schichl wurde zum Vorsitzenden der grünen Ratsfraktion gewählt, seine Stellvertreterinnen sind Ilka Brehmer sowie Jutta Velt. Damit ist der neue Fraktionsvorstand komplett. Schichl möchte die Kultur der Teamarbeit in der zukünftigen Fraktionsarbeit fortsetzen. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit in der stärksten grünen Ratsfraktion in unserer fast 40-jährigen Geschichte“, sagt der neue Fraktionsvorsitzende zu dem guten Ergebnis der Remscheider Grünen bei der Kommunalwahl.

FDP hat neuen Fraktionsvorsitzenden

(red) Sven Chudzinski wird in der nächsten Wahlperiode den Freien Demokraten im Rat vorstehen. Die neu gewählten Ratsmitglieder der Freien Demokraten bestimmten den Spitzenkandidaten für die Kommunalwahl zum Vorsitzenden der neuen FDP-Fraktion. Philipp Wallutat wird stellvertretender Vorsitzender der Freien Demokraten im Remscheider Stadtrat bleiben. Die Freien Demokraten streben eine sachorientierte Zusammenarbeit mit anderen Gruppierungen an.

Mobile Tarifberatung der EWR

(red) Neben der persönlichen und telefonischen Beratung durch das Kunden-Service-Center im Allee-Center führt der Remscheider Energiedienstleister EWR nun auch eine mobile Tarifberatung bei den Kunden zuhause ein. Die Energieberater Claus Neupert, Montassar Ghazouani und Guiseppa Giglio können sich als Mitarbeiter der EWR exakt ausweisen. Wer unsicher ist, kann sich bei der kostenlosen Hotline: 0 8000 164 164 rückversichern. Die drei Energieberater sind montags bis freitags unterwegs. Weitere Infos unter ewr-remscheid.de/journal.

Englisch lernen mit „Magic Shop“

Leibniz-Schüler erhielten lebendigen Englischunterricht.

VON ANNA MAZZALUPI

Für die Unter- und Mittelstufenschüler des Leibniz-Gymnasiums gab es in dieser Woche eine Abwechslung vom normalen Schulunterricht. Denn „Theatre@School - The English Touring Company“ war mit zwei Stücken zu Gast an der Lüttringhauser Schule.

Stück bot hohes Identifikationspotenzial

Das magische Musical „The Magic Shop“ führte die Sechst- und Siebtklässler in die Welt der Zauberei ein. Es ist ein Stück für Englischanfänger und daher gut verständlich. Zum Inhalt: Der elfjährige Mark ist von seinem Leben gelangweilt und will durch das Erlernen von Magie mehr Abenteuer erleben. Um alles über Zauberei zu lernen, besucht er den Zaubersladen der berühmten Mrs. Mariany. Doch statt einer alten Dame begegnen ihm nacheinander drei andere, zum Teil verrückte Frauen. Zu-



Szene aus „The Magic Shop“: Der elfjährige Mark interessiert sich für Zauberei, Indianerin Chapati will ihn in die Welt der Magie einführen. Foto: Mazzalupi

erst ist da Indianerin Chapati. Skeptisch befolgt Mark ihre Anweisungen, um mehr über Zauberei zu lernen. Dass dazu auch Tanzen gehört, gefällt dem Tanzmuffel Mark gar nicht. Auch mit Chapatis Aufgabe, zu üben, wie eine Schlange zu sein, kann er nicht viel anfangen. India aus Mumbai taucht als nächstes auf. Auch sie er-

klärt ihm: Um ein guter Magier zu sein, muss er tanzen und das Wesen der Schlange verstehen. Die Lehre aus der zweiten Begegnung: Üben, kreativ sein, um Hilfe fragen (wenn nötig) und daran glauben. Die Dritte im Bunde ist Coco. Sie zeigt ihm die ersten wirklichen Tricks und macht ihm deutlich, dass die Magie überall ist. Am Ende trifft

Mark dann doch noch Mrs. Mariany und er merkt, dass er an diesem ereignisreichen Tag viel gelernt hat. Durch das bunte Bühnenbild und die Songs wird die zauberhafte Geschichte aufgelockert. Wortspiele und eine reiche Gestik der Darsteller sorgen für witzige Momente. Zusätzlich wurden die jungen Zuschauer durch aktive Fragen und Bewegungen in das Stück eingebunden. Für die Schülerinnen und Schüler des achten und neunten Jahrgangs wurde das Stück „5xW“ aufgeführt. Hierbei geht es um die Kommunikationsstrategien zweier Jugendlichen, die in einem Waschsalon ins Gespräch kommen. Die Charaktere Gwen und Jason demonstrieren dem Publikum dabei, was der Mensch bereit ist zu tun, um jemand anderen zu beeindrucken oder von jemanden gemocht zu werden. Die Aufführung bot ein hohes Identifikationspotenzial für die Jugendlichen auf einem fortgeschrittenen Englischniveau.

ALLES, was der Herbst **BEGEHRT**



WEIHNACHTS- MARKT ERÖFFNUNG

Sa, 3.10. – Mo, 5.10.
mit **20%** auf alle
Lichterketten,
Lichtartikel und
Batterien*

- Eröffnung über 3 Tage
- extra großräumig
gestaltete Ausstellung
- Frischluft



47% ~~1.49~~

0.79

Winterharte
Knospenheide
»Beauty Ladies«

Calluna »Beauty Ladies«,
versch. Farben, \square 10,5 cm



43% ~~3.49~~

1.99

Chrysan-
themen-Busch

*Chrysanthemum
indicum*, versch.
Farben, \square 15 cm,
Busch-Ø: 30 – 35 cm



25% ~~1.99~~

1.49

Alpenveilchen
*Cyclamen
persicum*, versch.
Farben, \square 11 cm



Angebote gültig
von SA, 26.09. bis MI, 30.09.

1.88

Blumenerde 45 L
Für alle Pflanz-
arbeiten geeignet,
0,04 € / L



33% ~~14.99~~

9.99

Pampasgras
Cortaderia,
winterhart,
 \square 23 cm,
H: 120 cm



www.kremer-naturtalente.de

Kremer

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO – SA: 9 – 19 UHR
SO: 11 – 16 UHR

KREMER REMSCHEID
LÜTTRINGHAUSER STR. 82
42897 REMSCHEID

* Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Angebote gültig vom 26.09. bis 30.09.2020 und nur solange der Vorrat reicht. Druckfehler vorbehalten. Aus gesetzlichen Gründen ist sonn- und feiertags kein Verkauf/Beratung von/zur Gartenmöbeln, Gartengeräten, Brennstoffen, Grills und Zubehör oder Teich-technik gestattet. Garten-Center Kremer GmbH, Lennestr. 38, 57368 Lennestadt. Telefon in Remscheid: 0 21 91 - 95 13 5 - 0